



Stadtrat Weizel 85 geworden

Stadtrat Professor Dr. Achim Weizel ist am 2. Oktober 85 Jahre alt geworden. Der gebürtige Hamburger war auf Innere Medizin spezialisiert und ab 1980 Chefarzt der Medizinischen Klinik am Heinrich-Lanz-Krankenhaus sowie ab 1999 ärztlicher Direktor des Diakoniekrankenhauses. Zudem war er Vorstandsmitglied der Ärztekammer Mannheim.

2004 zog Weizel für die Mannheimer Liste in den Gemeinderat, von 2006 bis 2023 war er Fraktionsvorsitzender. Bis heute ist er als

Stadtrat Mitglied im Kulturausschuss, im Integrationsausschuss und im Ausschuss für Bildung und Gesundheit. Des Weiteren ist er unter anderem Mitglied des Aufsichtsrats des Universitätsklinikums und der Alten Feuerwache.

Auch außerhalb der Politik ist Prof. Weizel vielfältig engagiert. So ist er beispielsweise Ehrenvorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer des Nationaltheaters, Mitgründer der Stiftung Nationaltheater und im Auswahlgremium für den Bloomaulorden.

Drei weitere Jahre: Café Anker

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 30. September die Fortführung der Finanzierung des Café Anker bis einschließlich 2028 beschlossen. Im städtischen Haushalt sind wie bisher Mittel in Höhe von jährlich 442.926 Euro zum Betrieb des Café Anker eingestellt. Somit ist der Fortbestand des alkoholakzeptierenden Angebots im Jungbusch für weitere drei Jahre gesichert und eine wichtige Anlaufstelle für die Besucherinnen und Besucher bleibt erhalten.

Gesundheitsbürgermeister Dirk Grunert begrüßt die Entscheidung des Gemeinderats ausdrücklich: „Das Café Anker hat sich in den vergangenen Jahren als unverzichtbare Anlaufstelle im Jungbusch etabliert. Mit der Fortführung sichern wir nicht nur Unterstützung für Menschen in schwierigen Lebenslagen, sondern leisten zugleich einen wichtigen Beitrag zum sozialen Miteinander und zur Entlastung des öffentlichen Raums. Ich freue mich sehr, dass wir dieses erfolgreiche Angebot auch in der aktuell angespannten Haushaltssituation weiterhin ermöglichen können.“

Das Café Anker wurde 2020 im Jungbusch gegründet, um chronisch alkoholkranken Menschen in prekären Lebenslagen eine niedrigschwellige und akzeptierende Anlaufstelle zu bieten. Es reagiert damit auf alkoholbedingt suchtassoziierte Herausforderungen

wie soziale Ausgrenzung, Wohnungslosigkeit und öffentlich sichtbaren Suchtmittelkonsum, welche auch das Sicherheitsgefühl von Bürgerinnen und Bürgern im Quartier beeinflussen. Aktuell bietet das Café Anker täglich rund 65 Besucherinnen und Besuchern einen Schutzraum, Gemeinschaft und Begleitung, in der kalten Jahreszeit teilweise sogar deutlich mehr Besucherinnen und Besuchern. Angebote wie Duschen, Wäschewaschen und die Kleiderkammer sind insbesondere für wohnungslose Suchterkrankte eine große Hilfe.

Durch eine enge Zusammenarbeit der Betreiber Caritasverband und Drogenverein Mannheim mit dem Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt, der Polizei, dem Fachbereich Sicherheit und Ordnung, der ZI-Suchtmedizin/Substitutionsambulanz sowie dem Quartiermanagement trägt das Café Anker dazu bei, Betroffene zu stabilisieren und den öffentlichen Raum zu entlasten. Dies bestätigt auch eine Evaluation zur Wirksamkeit des Angebots.

Besonders hervorzuheben ist, dass das Café Anker die Lebensrealitäten der Klientinnen und Klienten anerkennt und ihnen neben Grundversorgung auch psychosoziale, suchttherapeutische Unterstützung, Beratung, Zugang zu weiterführenden Hilfen sowie eine gewisse Tagesstruktur bietet.

Spielplatz Brückeswasen erneuert

Gute Nachrichten für Kinder in Neckarau: Der Spielplatz Brückeswasen ist wieder geöffnet. Die Stadt Mannheim hat ihn seit Juli saniert und aufgewertet. Jetzt gibt es dort ein großes Baumhaus mit Rutsche, eine Doppelschaukel, eine Bauchschaukel, ein Sandspielgerät für die Kleinsten und ein langes Wipptier in Form eines Tausendfüßlers. Zu dem Spielplatz gehört auch ein Kickplatz. Er wurde schon im Frühjahr 2023 erneuert.

An der Planung für den Spielplatz und den Kickplatz haben sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus der Nachbarschaft beteiligt, insbesondere bei der 68DEINS! Kinder- und Jugendversammlung 2022. Die Stadt Mannheim trägt das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“. Sie bekennt sich dazu, die Rechte von Kindern und Jugendlichen weiter zu stärken. Die Sanierung von Spielplätzen trägt dazu bei, Mannheim noch kinderfreundlicher zu machen. In diese Spielplatz-Sanierung investierte die Stadt rund 110.000 Euro. Der



Neu auf dem Spielplatz Brückeswasen: Ein Tausendfüßler zum Balancieren und ein Häuschen im Sandbereich.

FOTO: STADT MANNHEIM

Spielplatz Brückeswasen (offizieller Name: Spielplatz Casterfeldstraße) war im Spielplatzkonzept zur Sanierung vorgesehen. Das Konzept wurde vom Gemeinderat beschlossen und gibt vor, welche Spielplätze die Stadt Mannheim erneuern soll.

Tag des Elektroschrotts

Am Dienstag, 14. Oktober, ist der Internationale Tag des Elektroschrotts. Mit wachsender Verbreitung elektronischer Geräte steigt die Menge an Altgeräten, die entsorgt werden müssen.

Elektroaltgeräte können nicht nur bei den Recyclinghöfen oder bei großen Elektrofachmärkten abgegeben werden. Auch der Lebensmittelhandel muss Geräte kostenlos zurücknehmen. Das bedeutet: Alle Supermärkte, Discounter und Drogeriemärkte, deren Gesamtverkaufsfläche mindestens 800 Quadratmeter beträgt, sind verpflichtet, kleine Altgeräte wie Bügeleisen, Fön oder elektrische Zahnbürste kostenfrei zurückzunehmen und zwar unabhängig davon, ob die Geräte dort gekauft wurden. Bei größeren Altgeräten gilt diese Rücknahmepflicht nur bei Neukauf eines ähnlichen Geräts.

Falsch entsorgte Elektroaltgeräte sind nicht nur eine Gefahr für die menschliche Gesundheit und die Umwelt, sondern sie haben auch wirtschaftliche Auswirkungen. Elektrogeräte enthalten wertvolle Rohstoffe wie Gold, Platin, Kupfer oder Aluminium, die in neuen Produkten wiedereingesetzt werden können.

Außerdem sind in Elektrogeräten teilweise gefährliche Stoffe wie Quecksilber, Blei, Cadmium, FCKW oder Asbest verbaut. Nicht zuletzt können falsch entsorgte Elektrogeräte, in denen Lithium-Ionen-Batterien oder -Akkus verbaut sind, eine mögliche Brandursache in Müllfahrzeugen und Entsorgungsanlagen sein.

Daher sind Elektrogeräte, Batterien und Akkus mit der durchgestrichenen Mülltonne gekennzeichnet. Geräte mit diesem Symbol gehören in keinem Fall in den Hausmüll.

Der Stadtraumservice Mannheim nutzt den Aktionstag des Elektroschrotts und bedankt sich bei allen, die am 14. Oktober ein Elektroaltgerät auf dem Recyclinghof Im Morchhof 37 oder auf dem ABG-Recyclinghof Max-Born-Straße 28 abgeben, mit einer kleinen Aufmerksamkeit. Von 8 bis 16 Uhr ist die Abfallberatung mit einem Informationsstand vor Ort und beantwortet alle Fragen rund um Elektroaltgeräte.

Weitere Informationen:

www.mannheim.de/
elektroaltgeraete



In seiner Sitzung am 30. September hat der Gemeinderat mit breiter Mehrheit ein erstes Sparpaket für den Mannheimer Zukunftshaushalt beschlossen. Damit reduziert die Stadt ihr Defizit in den kommenden drei Jahren um rund 45 Millionen Euro. Weitere Sparmaßnahmen sind bereits eingeleitet oder werden noch erarbeitet.

Aktuell erlebt Deutschland die laut Deutschem Städtetag „größte kommunale Finanzkrise seit Gründung der Bundesrepublik“ – rund 25 Milliarden Euro Defizit haben die Städte und Gemeinden 2024 verkräften müssen. Diese kommunale Finanzkrise ist auch in Mannheim mit voller Wucht angekommen: Die Steuereinnahmen sinken rapide, städtische Eigenbetriebe und Gesellschaften machen Verluste, Ausgaben steigen weiter. In Summe wird nach aktuellen Prognosen bis Ende 2028 ein Liquiditätsdefizit von rund 603 Millionen Euro erwartet.

Daher hat die Stadtverwaltung schon im laufenden Jahr 2 Prozent der geplanten Ausgaben eingespart. Außerdem wurden Investitionen gestoppt, reduziert, zeitlich gestreckt oder verschoben. Zum Beispiel wird das geplante neue Lager des Nationaltheaters nicht gebaut, das Innovationszentrum Green Tech in ein bestehendes Gebäude integriert oder zunächst nur ein Teil der Multihalle saniert. Ab 2026 müssen alle Dezernate der Stadt ihre Budgets um 5 Prozent reduzieren. Ein Sparpaket mit Einsparungen und Gebührenerhöhungen für die ersten drei Prozent hat der Gemeinderat jetzt beschlossen. Die Maßnahmen verteilen sich auf die gesamte Verwaltung und alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt gleichermaßen.

Zum Beispiel wird die Stadt ihre Zuschüsse für das Nationaltheater, die Reiss-Engelhorn-Museen, die Kunsthalle und andere Kultureinrichtungen um insgesamt rund 2,1 Millionen Euro pro Jahr kürzen. Die Subvention für das zuletzt immer weniger nachgefragte Kurzstreckenticket im ÖPNV wird abgeschafft, die Subvention der Kita-Gebühren von 105 Euro pro Monat wird abgebaut, Eintrittspreise für Schwimmbäder, das Eisportzentrum und die Gebühren der Stadtbibliothek werden moderat erhöht. Außerdem stoppt die Stadtverwaltung trotz neuer Aufgaben den Personalzuwachs und passt ihre Ausbildungsstrategie an den konkreten Bedarf unter Berücksichtigung der Fluktuation an.

„Es ist klar, dass wir nicht viele Millionen Euro einsparen können, ohne teilweise schmerzhaft Einschnitte vorzunehmen. Darum haben wir in dem jetzt beschlossenen Sparkonzept Vorschläge aus allen Dezernaten der Stadt aufgenommen und verteilen so die Lasten

ausgewogen auf viele Schultern“, erklärt Oberbürgermeister Christian Specht und betont: „Es ist wichtig, dass wir jetzt mit den Maßnahmen beginnen, auch wenn natürlich niemand gerne Sparmaßnahmen beschließt und umsetzt. Denn wenn wir die Vorgaben der Aufsichtsbehörden nicht erfüllen, können wir künftig nur noch Pflichtleistungen erbringen und müssen auf alle freiwilligen Angebote für unsere Bürgerinnen und Bürger verzichten.“

Der Gemeinderat hat die Sparvorschläge intensiv geprüft und mit wenigen Anpassungen beschlossen. So wird der Abbau der Subvention für die Kita-Gebühren über zwei Jahre gestreckt, für den Jugendtreff Feudenheim soll 2026 ein Konzept erstellt werden, mit dem die Jugendarbeit im Stadtteil zusammen mit Angeboten der Kirchen und Vereine gestärkt und erhalten werden soll. Die Stadtebibliothek Friedrichsfeld wird mit geringerer Personalstärke und ehrenamtlicher Unterstützung erhalten, Zuschüsse für Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz werden ebenso nur um 2 Prozent gekürzt wie für den leistungsorientierten Jugendsport. Die Schulsozialarbeit wird weiter ausgebaut – wenn auch mit zwei Schulen pro Jahr etwas langsamer als ursprünglich geplant.

Der Mannheimer Zukunftshaushalt ist schrittweise angelegt. Nach dem aktuell beschlossenen Sparpaket soll ein Nachtragshaushalt 2025/26 verabschiedet und ein weiteres Paket mit zwei Prozent Einsparungen auf den Weg gebracht werden. Weitere Konsolidierungsschritte sind bereits angestoßen und laufen parallel, andere werden noch folgen müssen, um die notwendigen Einsparsummen zu erreichen. Bis Ende des Jahres muss die Stadt der Aufsichtsbehörde ein vom Gemeinderat beschlossenes Gesamtkonzept über alle Konsolidierungsmaßnahmen vorlegen.

Weitere Informationen:

www.mannheim.de/
mannheimer-zukunftshaushalt

Stimmen aus dem Gemeinderat:

Chris Rihm, Die GRÜNEN/Die PARTEI: Die Sparmaßnahmen sind wichtig und richtig, dürfen aber keine zentralen Zukunftsaufgaben gefährden. Das gilt für Bildung genauso wie für den Klimaschutz und eine lebenswerte Stadt. Mannheim darf seine finanzielle Handlungsfähigkeit nicht verlieren. Die Folgen für alle Bürger*innen wären katastrophal. Als Fraktion setzen wir uns deshalb auch weiterhin für echten Lösungen für unsere Stadt ein.

Claudius Kranz, CDU: Aufgrund einer möglichen Liquiditätslücke von 602 Mio. Euro bis

2028 sind schmerzhaft Einschnitte nötig. Nur so behalten wir Mannheims Handlungsfähigkeit und verhindern Fremdbestimmung. Auch die Zukunft des Universitätsklinikums stünde auf dem Spiel. Im intensiven Diskussionsprozess von Fraktionen und Verwaltung wurden Folgen für Familien, Jugendliche, Sport und Sicherheit abgemildert. Wir handeln.

Reinhold Götz, SPD: Unsere Fraktion ist bereit, sich der Verantwortung, die dem Gemeinderat in dieser Lage zukommt, zu stellen. Einen Kahlschlag auf Kosten von Kindern, Jugendlichen und Bildung darf es aber nicht geben. Bei einigen Leistungen ist es gelungen, die Sparvorschläge der Stadtschulspitze abzumildern. Von der Verwaltung erwarten wir nun die Prüfung unserer alternativen Vorschläge zur Verbesserung der Finanzlage.

Jörg Finkler, AfD: Die AfD-Fraktion lehnt die massiven Gebührenerhöhungen ausgerechnet bei der Kinderbetreuung ab. Hier werden überproportional stark die Familien belastet, die bereits in der Vergangenheit unter den ständigen Gebührenerhöhungen leiden mussten. Stattdessen muss im Kulturbereich, besonders beim Nationaltheater als einer der größten Subventionsempfänger, viel stärker gespart werden als bisher geplant.

Nalan Erol, LTK: Wir tragen die meisten Einsparungen mit, kritisieren aber den Zeitdruck und die Belastung für Familien durch stetigen Abbau der Kitagebühren-Übernahme und höhere Verpflegungskosten. Die Klimafonds-Kürzung, fehlende Flughafen-Pacht und niedrige Parkgebühren schaden massiv dem Klimaschutz. Den Stadtparks droht die Insolvenz. Artenschutz, Hamster und Tauben gehen leer aus. Deshalb enthalten wir uns.

Dr. Birgit Reinemund, FDP / MfM: Es ist unsere gemeinsame Verantwortung, die Handlungsfähigkeit der Stadt durch Haushaltskonsolidierung zu erhalten. Viele Einschnitte sind schmerzhaft, doch schlicht notwendig. Nur so können wir weiter investieren in KiTas, Schulen, Infrastruktur. Soziale Strukturen und Kultur dürfen dabei nicht auf der Strecke bleiben. Einige Härten im Bereich Jugend und Familie konnten noch abgemildert werden.

Holger Schmid, FW – ML: Der Gemeinderat hat mit breiter Zustimmung Härten abgemildert, er hat aber noch einen weiten Weg vor sich. Unser Ziel muss dabei bleiben, die volle Handlungsfähigkeit zu behalten und – das ist ein schmaler Grat – bei allen Einsparmaßnahmen keine Eingriffe vorzunehmen, die unsere Stadtgesellschaft nachhaltig negativ verändern würden. Es wird neue kreative Ideen brauchen, um viele Probleme zu lösen.

Saurier – Faszination Urzeit



Der weltweit erste beschriebene Fund eines Flugsauriers.

FOTO: REM, WILFRIED ROSENDAHL

Das Abenteuer endet aber nicht am Museumstor. Ausflugstipps laden dazu ein, Spuren der Saurier und der Urzeit vor der eigenen Haustür in der Metropolregion Rhein-Neckar zu entdecken. 14 Ziele stehen zur Wahl – von Fossilien-Fundstellen über Evolutionswege und Höhlenwelten bis hin zu Genussmomenten und faszinierenden Naturerlebnissen. Die Ausflugstipps sind als handliche Faltkarte und als Online-Version erhältlich.

Zur Saurier-Ausstellung gibt es ein abwechslungsreiches Begleitprogramm für

Kinder und Erwachsene. So starten jeden Sonntag um 15 Uhr Führungen für Familien mit Kindern ab 6 Jahren. Ein Halloween-Special sorgt am 31. Oktober für ein schauriges Erlebnis und am 1. November sind alle Interessierten zu einem Saurier-Symposium eingeladen. Mit Expertinnen und Experten geht es auf Zeitreise – von Deutschlands ältesten Sauriern bis zu Sauriern in der Popkultur.

Weitere Informationen:

www.rem-mannheim.de

STADT IM BLICK

Bürgersprechstunde mit OB Christian Specht
Oberbürgermeister Christian Specht bietet am Freitag, 31. Oktober, von 9.30 bis 12.30 Uhr eine Sprechstunde im Café Filsbach, J 6, 1-2, an. Interessierte Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, persönliche Anliegen oder Anregungen direkt mit dem Oberbürgermeister zu besprechen. Begonnen wird mit einer offenen Sprechstunde, in der persönliche Gespräche möglich sind – eine vorherige Anmeldung ist hierfür nicht notwendig. Von 10.30 bis 12.30 Uhr folgt eine persönliche Sprechstunde nach vorheriger Terminvereinbarung. Anmeldungen hierfür: 0621/293-2931 (Montag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr) oder buergerbeauftragte@mannheim.de

Messungen der Geschwindigkeit
Die Stadt Mannheim führt von Montag, 13., bis Freitag, 17. Oktober, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:
Hauptstraße – Ilvesheimer Straße – Reichskanzler-Müller-Straße – Schienenstraße – Schwetzingener Straße – Seckenheimer Straße – Spessartstraße (Brüder-Grimm-Schule) – Werderplatz (Oststadtschule) – Wiesbadener Straße (Friedrich-Ebert-Schule)
Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen aus aktuellem Anlass sind möglich.

Geschichte des Holzbaus in Mannheim
In der Geschichte der Architektur begegnet man dem Holzbau auf unterschiedliche Art und Weise. Aus dem über Jahrhunderte überlieferten Holzbau entwickelte sich seit dem Ende des 19. Jahrhunderts der Ingenieurholzbau. Ein Doppelvortrag am Mittwoch, 15. Oktober, ab 18 Uhr im MARCHIVUM widmet sich der Geschichte des Holzbaus aus technikhistorischer Perspektive und verweist im zweiten Teil auf ausgewählte Beispiele in Mannheim. Die Veranstaltung findet in Verbindung mit der Architektenkammer Baden-Württemberg, Kammergruppe Mannheim, und dem MAB Mannheimer Architektur- und Bauarchiv e.V. statt. Der Eintritt ist frei.

Streuobstwiesenführung
Am Sonntag, 19. Oktober, lädt das Naturschutz-Team zu einer Führung über eine der größten Streuobstwiesen in der Oberrheinebene auf der Reißinsel ein. Die Führung beginnt um 10 Uhr am Strandbadparkplatz, dauert etwa zwei Stunden und endet mit einer Verkostung der dort angepflanzten Äpfel und Birnen. Diese Entdeckungstour bietet Gelegenheit, gemeinsam Zeit in der Natur zu verbringen und neue Apfel- und Birnensorten zu probieren, die es im Supermarkt nicht gibt. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei starkem Regen muss die Veranstaltung entfallen.

Smartphone-Sprechstunde Ü50
Die Nutzung wichtiger Alltags-Apps, Schutz vor Risiken im Internet und die generelle Handhabung von Smartphone und Tablet stehen beim Social Day am Montag, 13. Oktober, von 10 bis 14.30 Uhr in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 im Fokus. Im Rahmen von 1:1-Beratungen können Menschen ab 50 Jahren sowie Seniorinnen und Senioren ihre Fragen zu mobilen Endgeräten stellen. Dafür stehen drei Beratungszeitfenster zur Verfügung: 10 bis 11 Uhr, 11.30 bis 12.30 Uhr sowie 13.30 bis 14.30 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung unter Nennung des Zeitfensters: stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de oder 0621/293-8933.



115
IHRE BEHÖRDENUMMER
Wir lieben Fragen

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredaktion: Christina Grasnack (V.i.S.d.P.)
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SUWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: P.V.G. Ludwigshafen; zustellk@amtsblattmannheim.de oder Tel. 0621 572498-60. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

„Eine Stadt für Kinder“

Um auch zukünftig die Interessen und Anliegen von Kindern bei der Stadtplanung und Stadtgestaltung besser berücksichtigen zu können, bietet die Stadt Mannheim in den Herbstferien eine Zukunftswerkstatt zum Thema „Eine Stadt für Kinder“ an. Es geht um Fragen wie: Habt ihr schon einmal von einer richtig tollen Stadt für Kinder geträumt? Und wie muss so eine Stadt aussehen, damit ihr euch wohlfühlt? Was findet ihr in Mannheim schon ganz gut, und was fehlt euch noch? Mit Fantasie und lustigen Spielen wird erkundet, wie die Stadt heute ist, und wie sie morgen aussehen soll. Die Zukunftswerkstatt ist für Kinder von 10 bis 13 Jahren und findet am Montag, 27. Oktober, von 9 bis 16 Uhr im Jugendtreff Schwetzingenstadt, Wespinstr. 2a, statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen: Buergerbeteiligung@mannheim.de, 0621/293-3657. Anmeldeschluss ist am 16. Oktober.


Verkehrsinformation

Von Freitag, 10., bis Sonntag, 12. Oktober, findet die Oldtimer-Messe Veterama auf dem Maimarktgelände statt. Aufgrund von Parallelveranstaltungen in der SAP Arena am Samstag und am Sonntag kann es zeitweise zu Verkehrsbehinderungen rund um das Veranstaltungsgelände kommen. Den Veranstaltungsbesucherinnen und -besuchern wird die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

Die Zukunftswerkstatt ist eine Aktion der „Mannheimer Agenda Aktion für Kinder“. Jahr für Jahr wird ein abwechslungsreiches Programm für Kinder und Jugendliche zum Thema Nachhaltigkeit zusammengestellt. Mit Hilfe zahlreicher Kooperationspartnerinnen und -partner werden vom Frühjahr bis in den Herbst spannende, vielfältige Aktionen angeboten. Die Teilnahme an mehreren Angeboten wird auf einer Stempelkarte dokumentiert und später mit einer Urkunde belohnt. Seit Januar 2023 trägt die Stadt Mannheim das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ und setzt damit noch konsequenter die UN-Kinderrechte um. Für Mannheim ist es eine Selbstverständlichkeit, gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen zu planen und sie an kommunalen Entscheidungsprozessen zu beteiligen.

Weitere Informationen:

www.mannheim.de/agenda-aktion



KatRetter-App bundesweit nutzbar

Seit Anfang des Jahres ist in Mannheim die Ersthelfer-App „KatRetter“ aktiv. Registrierte Nutzerinnen und Nutzer können hierüber als Ersthelferinnen und Ersthelfer alarmiert werden und bei medizinischen Notfällen die kritische Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes überbrücken. Am 1. Oktober ist eine wichtige Neuerung in Kraft getreten: Die KatRetter-App ermöglicht künftig auch eine gebietsübergreifende Alarmierung. Das bedeutet, dass Helferinnen und Helfer grundsätzlich in allen KatRetter-Regionen in Deutschland alarmierbar sind. „Diese Erweiterung ist ein weiterer wertvoller Schritt für die Sicherheit und die medizinische Versorgung der Bevölkerung. Denn damit wird der Pool an potenziellen Ersthelfern nicht nur für die Bürgerinnen und Bürger, Berufspendler und Gäste in Mannheim deutlich erhöht – auch unsere helfenden Hände können im Notfall überall in Deutschland sofort eingreifen“, so Bürgermeister Dr. Volker Proffen. „Aktuell sind in Mannheim 549 Menschen bei der KatRetter-App registriert.

Café Colibri: neue Formate

Das Café Colibri der Stadtbibliothek bietet Menschen verschiedener Kulturkreise kostenlos einen geschützten Rahmen, um ihre Deutschkenntnisse anzuwenden. Weil das Sprachcafé einen enormen Zulauf verzeichnet, hat sich die Stadtbibliothek dazu entschieden, neue Treffpunkte für Mitarbeitende in medizinischen Berufen, für Frauen und für Fortgeschrittene zu schaffen. Das klassische Café Colibri bleibt trotzdem bestehen. Es gibt drei neue, auf spezielle Zielgruppen ausgerichtete, Sprachcafés. Gerade im medizinischen Bereich besteht ein großer Bedarf an fachbezogenen Deutschkenntnissen. Das Café Colibri für medizinische Berufe heißt angehende oder bereits aktive Pflegekräfte, Apothekerinnen und Apotheker sowie Ärztinnen und Ärzte willkommen: jeden zweiten Mittwoch im Monat, 17 bis 18 Uhr, in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1, 1. OG. Der nächste Termin ist der 22. Oktober. Das Café Colibri für Fortgeschrittene richtet sich an Teilnehmende, die sprachlich schon mindestens das B1-Niveau erreicht haben: wöchentlich freitags, 14 bis 15 Uhr in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1, 1. OG. Starttermin ist 10. Oktober. Das Café Colibri für Frauen bietet ausschließlich für Teilnehmerinnen einen Rahmen zum Austausch und gemeinsamen Deutschsprechen: einmal im Monat, mittwochs von 11 bis 12 Uhr in der Zentralbibliothek

im Stadthaus N 1, 1. OG. Starttermine sind 15. Oktober und 19. November. Die Teilnahme für alle Veranstaltungen ist kostenlos, eine Anmeldung nicht notwendig. Bei allen Angeboten steht weiterhin im Vordergrund, miteinander Deutsch zu sprechen und dabei neue Menschen kennenzulernen. Das Café ist kein Ersatz für einen Sprachkurs. Das seit über zehn Jahren erfolgreiche Café Colibri hat über die Zeit schon Zuwachs erfahren. Eine Online-Version des Sprachcafés gibt es bereits seit der Corona-Pandemie und auch in den Bibliotheks Zweigstellen in den Stadtteilen Neckarstadt-West und Rheinau wird das Café Colibri seit längerem angeboten. Seit Anfang 2025 gibt es mit dem „Young Café Colibri“ allerdings das erste speziell für eine Zielgruppe gestaltete Sprachcafé. Es lockt jeden zweiten Donnerstag 16- bis 25-Jährige um 17 Uhr in den Jugendbereich „Jungle+“ der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1. Projektkoordinatorin Sina Abu-Zarur: „Das Café Colibri ist eine echte Erfolgsgeschichte! Die Gruppen werden immer größer, sodass wir auf die Teilnehmenden eingehen und Angebote schaffen möchten, die speziell auf ihre Bedarfe zugeschnitten sind. Wir bedanken uns herzlich für den Einsatz der ehrenamtlichen Moderator*innen, ohne die die Umsetzung dieses tollen Angebots nicht möglich wäre.“

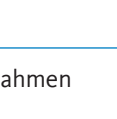
Sanierung der Steubenstraße

Bis voraussichtlich Sommer 2026 wird die Steubenstraße in Fahrtrichtung Rheingoldhalle saniert. Die Maßnahme erstreckt sich von der Kreuzung Steubenstraße / Speyerer Straße / Meeräckerstraße bis zum Rheingoldplatz. In den rund neun Monaten Bauzeit wird die zirka 1,1 Kilometer lange Fahrbahn in Richtung Rheingoldhalle abschnittsweise saniert. Die Maßnahme ist aufgeteilt in sieben Abschnitte. Die Sanierung ist erforderlich, da der vorhandene Asphaltbelag erhebliche Schäden aufweist, was ein erhöhtes Sicherheitsrisiko darstellt. Während der Bauzeit wird die Fahrbahn neu hergestellt. Die bestehenden Bordsteine, Parkplätze sowie der Fuß- und Radweg werden nicht saniert, da sich diese in einem guten Zustand befinden. Der Fahrbahnverlauf nicht verändert. Eine halbseitige Sperrung ist nicht möglich, da sonst die erforderlichen Restfahrbahnbreiten nicht eingehalten werden können. Es muss daher Vollsperrungen für den motorisierten Individualverkehr geben. Der Fuß- und Radverkehr sowie der Stadtbahnverkehr sind hiervon nicht beeinträchtigt. Der Busverkehr wird von der Sperrung betroffen sein und umgeleitet. Die Fahrbahn auf der

gegenüberliegenden Seite bleibt vollständig unbeeinträchtigt. Um die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten, wird jeder Bauabschnitt nach Abschluss wieder freigegeben. Die vorhandenen Bestandsbäume werden abgesichert und bleiben erhalten. Ein großräumiges Umleitungskonzept wird den motorisierten Individualverkehr frühzeitig auf die entsprechende Sperrung hinweisen und dementsprechend umleiten. Der erste Bauabschnitt dauert voraussichtlich bis 31. Oktober und erstreckt sich von der Straße „Hans-Sachs-Ring“ bis zum Rheingoldplatz. Die Einfahrt von der Steubenstraße in den Hans-Sachs-Ring ist weiterhin möglich. Die Anrainerinnen und Anrainer sowie Gewerbetreibenden der Steubenstraße wurden vorab über die Maßnahme informiert. Zeitnah werden auch die jeweils direkt betroffenen Anrainerinnen und Anrainer mit einem Detailplan über die jeweiligen Bauabschnitte informiert. Die Baukosten für die gesamte Maßnahme betragen zirka 1,6 Millionen Euro.

Weitere Informationen:

www.mannheim.de/baumassnahmen




Fressgasse entsiegelt und begrünt

Seit dieser Woche wird die vom Gemeinderat beschlossene Entsiegelung und Begrünung der Fressgasse im Rahmen des Projekts „FutuRaum“ umgesetzt. Ziel ist es, durch die Umgestaltung von Kurzzeitparkflächen in Grünflächen einen wirksamen Beitrag zur Hitzeprävention in der Innenstadt zu leisten. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Mitte November andauern. Im Bereich P 7/Q 7 ist die Errichtung von zwei Hochbeeten sowie eines Tiefbeets vorgesehen. Darüber hinaus erfolgt die Umwidmung von insgesamt vier Kurzzeitparkplätzen in P 5 zugunsten zusätzlicher Begrünung. In Abstimmung mit der Innenstadtwirtschaft wird die Lieferzone in Q 5 angepasst. Hier wird ein Kurzzeitparkplatz entfallen, um die Lieferzone zu erweitern. Der bestehende Schwerbehindertenparkplatz wird verlegt. Es wird zeitweise zu Verkehrseinschränkungen in der Fressgasse kommen. Das

Befahren bleibt jedoch durchgehend möglich. Die entsiegelten Flächen mit einer Gesamtgröße von rund 80 Quadratmetern werden ökologisch hochwertig mit Sträuchern (u. a. Perückenstrauch), Stauden (z.B. Herbanemone, Lavendel, Aster) sowie einem Zügelbaum bepflanzt. Damit leistet das Projekt einen weiteren Beitrag zur Begrünung der Innenstadt und ergänzt bereits bestehende Maßnahmen wie das Aufstellen von Pflanzkübeln. Die Gesamtkosten der beiden Maßnahmen betragen inklusive der Kosten für Beschilderung und Markierung rund 350.000 Euro.

Weitere Informationen:

www.mannheim.de/baumassnahmen



Weltmädchentag

Seit Inbetriebnahme am 1. Januar 2025 wurden Ersthelfer bei rund 240 Einsätzen alarmiert. Ich danke jedem Einzelnen, der mit seinem Engagement und seiner Bereitschaft einen Beitrag für die Gesellschaft leistet.“ Voraussetzung für die erweiterte Nutzung ist, dass die jeweilige KatRetter-Region der neuen Funktion zustimmt. Für die Stadt Mannheim wurde diese Zustimmung bereits erteilt. Nutzerinnen und Nutzer, die schon bei der App registriert sind, müssen keine Änderungen vornehmen. In Deutschland erleiden jährlich rund 70.000 Menschen einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Derzeit überlebt nur etwa jede zehnte betroffene Person. Durch frühzeitige Wiederbelebungsmaßnahmen von Ersthelferinnen und Ersthelfern können die Überlebenschancen deutlich gesteigert werden. **Weitere Informationen:** www.mannheim.de/katretter

Am Samstag, 11. Oktober, findet der UN-Weltmädchentag statt. Auf dem Alten Meßplatz wird an diesem Tag von 14 bis 18 Uhr ein großes Fest für Mädchen veranstaltet: Ein buntes Bühnenprogramm von Mädchen für Mädchen, kreative Mitmachaktionen und Informationsstände laden dazu ein, sich über die vielseitigen Angebote für Mädchen und junge Frauen in Mannheim zu informieren und miteinander ins Gespräch zu kommen. Um noch mehr Mädchen erreichen zu können, wird die Veranstaltung in diesem Jahr durch eine Gebärdendolmetscherin begleitet. Neben vielen Angeboten für Mädchen wird es in diesem Jahr erstmalig auch eine „Boys Area“ geben, die für Jungs zugänglich ist. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, gemeinsam die Mädchen Mannheims zu feiern und so ein Zeichen gegen Diskriminierung und für Gleichberechtigung zu setzen. Organisiert wird die Veranstaltung von der Arbeitsgemeinschaft parteiliche Mädchenarbeit (nach §78 Sozialgesetzbuch VIII), dem Netzwerk Mädchen*arbeit in Mannheim (NEM*A) und der Koordinierungsstelle Mädchenarbeit der Stadt im Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt. Der 2011 durch die UNO eingeführte Tag soll weltweit auf die spezifische Benachteiligung von Mädchen und jungen Frauen aufmerksam machen und ein Zeichen gegen Diskriminierung setzen. Durch verschiedene Kampagnen und Aktionen wird so eine langfristige Verbesserung der Situation von Mädchen* angestrebt.

Luisenpark: Neue Eintrittspreise

Zu Beginn der Wintersaison werden im Luisenpark die Eintrittspreise leicht angepasst. Ein günstiges Online-Ticket wird eingeführt. Dies hat der Aufsichtsrat bereits im April beschlossen. Hauptgrund sind die massiven Investitionen der jüngsten Vergangenheit, die die Stadtpark-Gesellschaft getätigt hat. Im Rahmen der Preisanpassung wird etwa die Tageskarte für Erwachsene in der Wintersaison (ab 4. Oktober) 8 Euro kosten (früher 6,50 Euro). In der Sommersaison zahlen Erwachsene online zukünftig 13,50 Euro und damit 1 Euro mehr als bisher an der Kasse. „Da mittlerweile sehr viele Menschen bereits die Möglichkeit nutzen, ihr Ticket online zu kaufen, haben wir darauf unser Augenmerk gelegt“, erklärt der Geschäftsführer der Stadtpark-Gesellschaft, Michael Schnellbach. „Wer online kauft, spart – und das nützt anderen. Zum Beispiel zahlt der Erwachsene für sein Online-Ticket 1 Euro weniger, als wenn er es an der Kasse erwirbt. Der Service der personenbesetzten Kasse kostet naturgemäß deutlich mehr als die digitale Kaufabwicklung. Warum wir aber unsere Besucher auch dazu animieren wollen, ihr Ticket online zu kaufen: Durch den Onlinekauf minimieren sich an besucherstarken Tagen oder bei Veranstaltungen die Schlangen an den Kassen um ein Vielfaches. D.h. es ist für alle besser, je mehr Menschen online kaufen. Ziel ist, eben nicht

mehr mit drei kleinen Kindern, wenn es heiß ist, ewig anstehen müssen.“ Die Familientageskarte in der Sommer-Saison für einen Erwachsenen und zwei Kinder steigt um 2,50 Euro auf 24,50 Euro, die Jahreskarte für den Erwachsenen kostet 75 Euro, die Jahreskarte für Kinder ab 6 (darunter freier Eintritt) kostet 30 Euro. Die neuen Preise orientieren sich an denen anderer Freizeiteinrichtungen wie etwa Zoos, Kinos oder Sportveranstaltungen der Region. „Außerdem unterstützen wir mit den neuen Preisen Familien noch mehr als bisher: Das 3. Kind der Familie ist kostenfrei, für das 2. Kind zahlt man nur 50 Prozent“, so Schnellbach. Die letzte Anpassung der Luisenparkpreise erfolgte im November 2023. Grund für die jetzige Preisanpassung, die sowohl die Tageseintritte als auch die Jahreskarten betrifft, sind in erster Linie die finanziellen Lasten für die neuen Anlagen, in die die Gesellschaft investiert hatte. Im Herzogenriedpark wurde das Rosarium neugestaltet, ein komplett neuer Wasserspielplatz gebaut und vieles mehr. Zudem stellen generell steigende Kosten in allen unternehmensrelevanten Bereichen, sowie die von der Stadt Mannheim ausgesprochene Verpflichtung zu mehr Wirtschaftlichkeit die Stadtpark Gesellschaft vor Herausforderungen.

SAM-Skatefest

Nach einem umfangreichen Teilnehmungs- und Planungsverfahren unter Teilnehmigung von vielen Kindern und Jugendlichen aus ganz Mannheim wurde 2014 der Skatepark Sch6nau 6r6ffnet. SAM – Skater aus Mannheim veranstaltete am 27. September wie in jedem Jahr ein Skatefest im Skatepark Sch6nau, Lilienthalstra6e 197. Neben einer Skate-Challenge gab es einen Kinder-Workshop. In einer gemeinsamen Runde diskutierten Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Politik ihre Ansichten, Ideen und Anliegen f6r den Skatepark. Mehr als 120 Besuchende genossen den sonnigen Nachmittag.

Gleich um 15 Uhr waren mehr als 20 Kinder startbereit und lie6en sich die ersten wichtigen Techniken und Tricks zeigen. Schnell kamen weitere Kinder und Jugendliche dazu, sodass am ganzen Nachmittag ein buntes, konzentriertes Fahren mit Skateboard, Scooter und BMX zu beobachten war. Bezirksbeir6tinnen und Bezirksbeir6te aus Sandhofen und Sch6nau gesellten sich nach und nach dazu.

Vor der Diskussionsrunde zum Thema „Zukunfts-ideen f6r den Skatepark“ hatte sich Nadine Schantz, Leiterin des Jugendhauses Sch6nau, im Park umgeh6rt und die R6ckmeldungen auf einer Pinnwand festgehalten: Der Skatepark ist super, sch6n gro6 und vielf6ltig. Der Boden ist sauber, kein M6ll. Beim Fahren wird R6cksicht genommen. Die Stimmung ist meistens super. Doch die Kleinen sind untereinander nicht immer freundlich. Leider werden B6nke angez6ndet. Es fehlt an Schatten im Sommer, Trinkwasser, Toilette und Licht am Nachmittag im Herbst und Winter. Ein Hausmeister w6re hilfreich. Mannheim ist noch kein Skateparadies, hat aber schon richtig gute Parks,

die aufgewertet geh6ren, besonders die im direkten Wohnumfeld br6uchten mehr Aufmerksamkeit.

Die Kinderbeauftragte Birgit Schreiber stellte in der Moderationsrolle daraufhin die Frage: „Was ist besonders wichtig und was wollen wir gemeinsam anpacken?“ Nachdem klar wurde, dass eine 6berdachung, eine Toilette und Trinkwasser schwierig technisch und auch nicht kosteng6nstig umzusetzen sind, wurde sich darauf verst6ndigt, mit der Beleuchtung f6r die fr6hen Abendstunden anzufangen, da Solar- und LED-Technik neue bezahlbare M6glichkeiten 6r6ffnen. Im ersten Schritt wird gemeinsam geschaut, bei welchem Park eine Nachr6stung am einfachsten w6re, um dann auf Sponsorensuche zu gehen.

Heiko Karg, Mitbegr6nder der Initiative SAM, hat bei dem Portal „Mannheim gemeinsam gestalten“ f6r den Vorschlag pl6diert, einen Teil der sehr hei6 werdenden Betonfl6che zu schattieren. Auf www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/ entsiegelungskonzept kann der Beitrag aktuell noch kommentiert werden.

Das SAM-Skatefest ist eine Veranstaltung der Stadt Mannheim in Kooperation mit Eltern-Aktiv e.V., dem Caritasverband Mannheim e.V., dem Jugendhaus Sch6nau und der Kinderbeauftragten mit Unterst6tzung der Skateboard Academy Mannheim sowie dem Bezirksbeirat Sch6nau und dem Bezirksbeirat Sandhofen.

Seit Januar 2023 tr6gt die Stadt Mannheim das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ und setzt damit noch konsequenter die UN-Kinderrechte um. F6r Mannheim ist es eine Selbstverst6ndlichkeit, gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen zu planen und sie an kommunalen Entscheidungsprozessen zu beteiligen.

Durch die abschnittsweise Durchf6hrung bleibt den Tieren auch nach dem R6ckschnitt noch ausreichend R6ckzugs- und Lebensraum erhalten. Ohne regelm66igen R6ckschnitt verkahlen die Geh6lze von innen durch die zunehmende Beschattung – mit negativen Folgen f6r Lebensr6ume und Artenvielfalt.

Die Geh6lze erholen sich erfahrungsgem66 schnell. Schon nach kurzer Zeit wachsen die Pflanzen in den bearbeiteten Abschnitten wieder nach. Diese Pflegema6nahmen werden in den kommenden Jahren fortgef6hrt, wobei stets erst dann ein neuer Abschnitt bearbeitet wird, wenn sich der vorherige erholt hat.

auch im Zuge eingengter Gestaltungsspielr6ume die Bed6rfnisse von Heranwachsenden im Blick behalten.“

Die bildungspolitische Sprecherin, Dr. Melanie Seidenglanz, macht deutlich: „Kurzfristiges Sparen bei der Bildung hat oftmals erst Jahre sp6ter deutliche negative Auswirkungen. Dies findet in der Sparvorlage nun im verlangsamten, aber dennoch konsequent weitergef6hrten Ausbau der Schulsozialarbeit Beachtung. So werden die Schulgemeinschaften mit ihren Herausforderungen nicht im Regen stehen gelassen. Durch den Weiterbetrieb der Stadtbibliothek Friedrichsfeld bleibt au6erdem ein gesellschaftlicher Knotenpunkt und ein niederschwelliges Bildungsangebot im Stadtteil erhalten.“




Dr. Melanie Seidenglanz und Karim Baghlani.

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadtr6tinnen bzw. Einzelstadtr6te 6bernehmen die inhaltliche Verantwortung f6r ihre Beitr6ge.

Rechtlicher Hinweis

6FFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



6ffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie unter www.auftragsboerse.de.
Dort k6nnen Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenfrei abrufen.



Baurecht, Bauverwaltung und Denkmalschutz

6ffentliche Bekanntmachung
Der Bebauungsplan Nr. 76.20 “Gemeinbedarf n6rdlich der Normannenstra6e” in Mannheim-Wallstadt und die zugeh6rige Satzung 6ber 6rtliche Bauvorschriften gem66 § 74 Landesbauordnung (LBO) in dessen Geltungsbereich wurden im Entwurf gebilligt und werden gem66 § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) ausgelegt.
Der Ausschuss f6r Umwelt und Technik hat am 08.10.2024 die vorgelegten Entw6rfe des Bebauungsplans Nr. 76.20 “Gemeinbedarf n6rdlich der Normannenstra6e” und der zugeh6rigen Satzung 6ber 6rtliche Bauvorschriften gebilligt und die 6ffentliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen. Der Bebauungsplan Nr. 76.20 “Gemeinbedarf n6rdlich der Normannenstra6e” ersetzt nach seinem Inkrafttreten in seinem Geltungsbereich den bestehenden “Bebauungsplan Nr. 76/14 f6r das Gebiet zwischen Wertheimer Stra6e, gepl. Ortsumgehung, Friedhof und Tauberbischofshheimer Stra6e”, in Kraft getreten am 28.11.1979. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanentwurfs ist in der nachfolgenden Skizze dargestellt:



Ziel und Zweck der Planung ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen f6r die Realisierung eines Kultur- und Sportzentrums sowie eines Ger6tshauses der Freiwilligen Feuerwehr.

Durchf6hrung der Beteiligung der 6ffentlichkeit gem66 § 3 Absatz 2 BauGB.
Der Entwurf des Bebauungsplanes mit Begr6ndung inklusiv des nach Ma6gabe der Anlage 1 zum BauGB gegliederten Umweltberichts k6nnen vom **10.10.2025** bis einschl. **10.11.2025** im Internet unter folgendem Link eingesehen werden:
<https://www.mannheim.de/bauleitplanung>
Zudem besteht die M6glichkeit der Einsichtnahme in die Planunterlagen im Technischen Rathaus, Gl6cksteinallee 11, montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr (Auslegung im Foyer). Stellungnahmen zur Planung sollen w6hrend des Auslegungszeitraums, elektronisch als E-Mail an 61.bauleitplanung@mannheim.de 6bermittelt werden. Stellungnahmen k6nnen auch schriftlich oder m6ndlich zur Niederschrift bei der Stadt Mannheim, Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung, Gl6cksteinallee 11, 68163 Mannheim abgegeben werden. Im Falle einer Niederschrift sowie f6r pers6nliche R6ckfragen ist eine vorherige Terminvereinbarung erforderlich (Telefonnummer 0621/293-7045 oder per Email an 61.bauleitplanung@mannheim.de). DIN-Normen, die den Inhalt von Festsetzungen des Bebauungsplanes konkretisieren und hierdurch die Zul6ssigkeit eines Vorhabens planungsrechtlich beeinflussen, k6nnen ebenfalls beim Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung eingesehen werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen k6nnen bei der Beschlussfassung 6ber den Bebauungsplan unber6cksichtigt bleiben. Neben den oben genannten Unterlagen sind umweltbezogene Informationen in Form von Fachbeitr6gen sowie Stellungnahmen von Privaten, Beh6rden und sonstigen Tr6gern 6ffentlicher Belange zu folgenden Themen verf6gbar: Spezielle artenschutzrechtliche Pr6fung:

- Avifauna (V6gel)
- Reptilien
- Feldhamster

Schalltechnische Untersuchung:

- Gewerbel6rm (inkl. Feuerwehr)
- Verkehrsl6rm
- Sport- und Freizeitl6rm
- Schallschutzkonzept

Eingriffs-Ausgleichs-Bilanzierung:

- Empfehlungen Festsetzungen/Hinweise
- Gegen6berstellung Eingriff u. Ausgleich
- Planexterne Ausgleichsma6nahmen

Geologische Untersuchungen (Bodengutachten):

- Umwelttechnische Untersuchung (Schadstoffbelastung im Untergrund)
- Hydrogeologische Stellungnahme (Machbarkeit Versickerung von Niederschlagswasser)
- Ingenieurgeologisches Gutachten (Baugrunduntersuchung)

Arch6ologie:

- Verdacht auf arch6ologische Bodenfunde

Mannheim, 09.10.2025
Stadt Mannheim
Fachbereich Baurecht, Bauverwaltung und Denkmalschutz

Tagesordnung der 6ffentlichen Sitzung des Ausschusses f6r Sicherheit und Ordnung
am Donnerstag, den 16.10.2025 um 16:00 Uhr, im Ratssaal
Stadthaus N 1, 68161 Mannheim
Die Sitzung kann direkt vor Ort mitverfolgt werden.
Den Livestream finden Sie unter www.youtube.com/@StadtMannheim/streams

- 1 Satzung zur 6nderung der Satzung 6ber die Entsch6digung der ehrenamtlich t6tigen Angeh6rigen der Gemeindefeuerwehr (Feuerwehr-Entsch6digungssatzung) zum 01.01.2026
- 2 Satzung zur 6nderung der Satzung der Gemeindefeuerwehr der Stadt Mannheim (Feuerwehrsatzung); Anpassung der Versicherungsleistungen Zuwendungen der Stadt Mannheim an die Hilfsorganisationen: Genehmigung der projektbezogenen F6rdermittel f6r das Jahr 2025
- 3 Ma6nahmegenehmigung f6r die erneute Ausschreibung der Anmietung von f6nf semistation6ren Geschwindigkeitsmessanlagen f6r vier Jahre
- 4 6berblick zu den durchgef6hrten Schwerpunkttaktionen des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung
- 5 Update zu dem Pilotprojekt „Digitale Parkraumkontrolle mittels Scancars“

- 7 Vorgehen nach der Ver6ffentlichung des Erlasses zu stra6enverkehrsrechtlichen und stra6enrechtlichen Umsetzung von Schulstra6en und Schulzonen
- 8 Abfrage des Quorums f6r Antr6ge nach § 14 Gesch6ftsordnung f6r den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- 9 Anfragen
- 10 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Tagesordnung der 6ffentlichen Sitzung des Hauptausschusses
am Dienstag, den 14.10.2025 um 17:30 Uhr, im Ratssaal
Stadthaus N 1, 68161 Mannheim
Die Sitzung kann direkt vor Ort mitverfolgt werden.
Den Livestream finden Sie unter www.youtube.com/@StadtMannheim/streams

- 1 Nachtragshaushaltssatzung 2025/26 und Satzung zur 6nderung der Satzung 6ber die Erhebung der Beherbergungssteuer in Mannheim
- 2 Mannheimer Abendakademie: Zahlung eines Verlustausgleichs f6r das Gesch6ftsjahr 2024
- 3 Kommunalstatistiksatzung
- 4 Einwerbung, Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und 6hnlichen Zuwendungen nach § 78 IV Gemeindeordnung
- 5 Waldhof-West aufwerten – Problemlagen erkennen und handeln
Antrag der CDU
- 6 Welche Empf6nge und Veranstaltungen werden nicht mehr von der Stadt unterst6tzt?
Anfrage der LTK
- 7 Abfrage des Quorums f6r Antr6ge nach § 14 Gesch6ftsordnung f6r den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- 8 Anfragen
- 9 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

6ffentliche Bekanntmachung zur Weitergabe personenbezogener Daten gem66 den Bestimmungen des Bundesmeldegesetzes

Widerspruch gegen die 6bermittlung von Daten an Parteien, W6hlergruppen u.a. bei Wahlen und Abstimmungen anl6sslich der Landtagswahl Baden-W6rttemberg am 08.03.2026
Die Meldebeh6rde darf gem66 § 50 Absatz 1 BMG Parteien, W6hlergruppen und anderen Tr6gern von Wahlvorschl6gen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten Auskunft aus dem Melderegister 6ber die in § 44 Absatz 1 Satz 1 BMG bezeichneten Daten von Gruppen von Wahlberechtigten erteilen, soweit f6r deren Zusammensetzung das Lebensalter bestimmend ist. Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten d6rfen dabei nicht mitgeteilt werden. Die Person oder Stelle, der die Daten 6bermittelt werden, darf diese nur f6r die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden und hat sie sp6testens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu l6schen oder zu vernichten. Gem66 § 50 Absatz 5 BMG besteht das Recht, der Daten6bermittlung nach § 50 Absatz 1 BMG an Parteien, W6hlergruppen und anderen Tr6gern von Wahlvorschl6gen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene zu widersprechen. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht 6bermittelt. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift an die B6rgerdienste Mannheim, K 7, 68159 Mannheim zu richten und gilt bis zum Widerruf.

Widerspruch gegen die 6bermittlung von Daten an das Bundesamt f6r das Personalmanagement der Bundeswehr
Nach § 58b des Soldatengesetzes k6nnen sich Frauen und M6nner, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, verpflichten, freiwilligen Wehrdienst zu leisten, sofern sie hierf6r tauglich sind. Zum Zweck der 6bersendung von Informationsmaterial 6bermitteln die Meldebeh6rden dem Bundesamt f6r das Personalmanagement der Bundeswehr aufgrund § 58c Absatz 1 des Soldatengesetzes j6hrlich bis zum 31. M6rz folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangeh6rigkeit, die im n6chsten Jahr vollj6hrig werden: Familienname, Vornamen, gegenw6rtige Anschrift. Gem66 § 36 Absatz 2 Satz 1 BMG besteht das Recht, der Daten6bermittlung nach § 58c Absatz 1 des Soldatengesetzes zu widersprechen. Widerspr6che sind schriftlich oder zur Niederschrift vor Ablauf der 6bermittlungsfrist 31.03.2026 an die B6rgerdienste Mannheim, K 7, 68159 Mannheim zu richten.

Widerspruch gegen die 6bermittlung von Daten an eine 6ffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft durch den Familienangeh6rigen eines Mitglieds dieser Religionsgesellschaft
Haben Mitglieder einer 6ffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft Familienangeh6rige, die nicht derselben oder keiner 6ffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angeh6ren, darf die Meldebeh6rde gem66 § 42 Absatz 2 BMG von diesen Familienangeh6rigen folgende Daten 6bermitteln: Vor- und Familiennamen, Geburtsdatum und Geburtsort, Geschlecht, Zugeh6rigkeit zu einer 6ffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft, derzeitige Anschriften, Auskunftssperren nach § 51 BMG sowie Sterbedatum. Gem66 § 42 Absatz 3 Satz 2 BMG besteht das Recht, der Daten6bermittlung nach § 42 Absatz 2 BMG zu widersprechen. Der Widerspruch gegen die Daten6bermittlung verhindert nicht die 6bermittlung von Daten f6r Zwecke des Steuererhebungsrechts an die jeweilige 6ffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft. Diese Zweckbindung wird dem Empf6nger bei der 6bermittlung mitgeteilt.

Widerspruch gegen die 6bermittlung von Daten aus Anlass von Alters- oder Ehejubil6en an Mandats-tr6ger, Presse oder Rundfunk und gegen die Daten-6bermittlung an das Staatsministerium
Verlangen Mandats-tr6ger, Presse oder Rundfunk Auskunft aus dem Melderegister 6ber Alters- oder Ehejubil6en von Einwohnern, darf die Meldebeh6rde nach § 50 Absatz 2 BMG Auskunft erteilen 6ber Familienname, Vornamen, Doktorgrad, Anschrift sowie Datum und Art des Jubil6ums. Altersjubil6en sind der 70. Geburtstag, jeder f6nfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag; Ehejubil6en sind das 50. und jedes folgende Ehejubil6um. Die Meldebeh6rde 6bermittelt dar6ber hinaus gem66 § 12 der Meldeverordnung dem Staatsministerium zur Ehrung von Alters- und Ehejubil6en durch den Ministerpr6sidenten Daten der Jubilarinnen und Jubilare aus dem Melderegister. Davon umfasst sind zum Beispiel der Familienname, Vornamen, Doktorgrad, Geschlecht, die Anschrift sowie das Datum und die Art des Jubil6ums. Gem66 § 50 Absatz 5 BMG besteht das Recht, der Daten6bermittlung nach § 50 Absatz 2 BMG zu widersprechen. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht 6bermittelt.

Widerspruch gegen die 6bermittlung von Daten an Adressbuchverlage
Die Meldebeh6rde darf gem66 § 50 Absatz 3 BMG Adressbuchverlagen zu allen Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, Auskunft erteilen 6ber Familienname, Vornamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften. Die 6bermittelten Daten d6rfen nur f6r die Herausgabe von Adressb6chern (Adressenverzeichnisse in Buchform) verwendet werden. Gem66 § 50 Absatz 5 BMG besteht das Recht, der Daten6bermittlung nach § 50 Absatz 3 BMG an Adressbuchverlage widersprechen zu k6nnen. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht 6bermittelt. Widerspr6che sind schriftlich oder zur Niederschrift an die B6rgerdienste Mannheim, K 7, 68159 Mannheim zu richten und gelten bis zum Widerruf.